

Datenschutzinformation nach §§ 14 – 16 KDG für die Sozialberatung

Nachfolgend informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Sozialberatung.

Wer ist der Verantwortliche für die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten?

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist das **Erzbistum Paderborn** – Körperschaft des öffentlichen Rechts, vertreten durch Msgr. Dr. Michael Bredeck, Generalvikar und Prälat Thomas Dornseifer, Generalvikar

Domplatz 3, 33098 Paderborn

Telefon: +49 (0)5251 125-0

E-Mail: generalvikariat@erzbistum-paderborn.de

Die Datenverarbeitung erfolgt in der Katholischen Hochschulgemeinde Dortmund, Liebigstr. 49a, 44139 Dortmund, Telefon: 0231/75746, E-Mail: sekretariat@khg-dortmund.de.

Wie erreiche ich Ihren betrieblichen Datenschutzbeauftragten?

Unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse: bdsb@erzbistum-paderborn.de

Für welche Zwecke werden meine personenbezogenen Daten verarbeitet?

Wir verarbeiten Ihre Daten, um Sie in Ihrer besonderen Lebenssituation beraten und gegebenenfalls auch unterstützen zu können.

Hierfür benötigen wir folgende Daten von Ihnen:

Angaben zu Ihrer Person (z.B. Name, Vorname, Geschlecht), Ihre Kontaktdaten (z.B. Telefonnummer, E-Mail-Adresse) sowie das Datum Ihrer Anmeldung und gegebenenfalls zum Beratungsanlass und zu Ihren Vorberatungen.

Im Rahmen der Beratung verarbeiten wir weitere personenbezogene Daten von Ihnen. Dies können Daten

- **zu Ihrer Person** (z.B. Geburtsjahr, Konfession, Nationalität, Familienstand, Sprache, Aufenthaltstitel),
- **zu Ihrem Studium** (z.B. Hochschule, Studiendauer, Fachsemester),
- **zu Ihrer Lebenssituation** (z.B. Wohnsituation, Anzahl und Alter der Kinder),
- **zu Ihrer wirtschaftlichen Situation** (z.B. Einkommen, Schulden, Schuldner, finanzielle Verpflichtungen, Studienfinanzierung),
- **zur Beratung selbst** (z.B. Inhalte der Beratung, Beratungsempfehlungen, Ergebnis der Beratung, Vereinbarungen)
- Zahlungsdaten (z.B. Bankverbindungsdaten) sein.

Um uns einen Überblick über Ihre wirtschaftliche Situation zu machen und Ihren Unterstützungsbedarf einschätzen zu können, benötigen wir Nachweise von Ihnen, die Sie uns vorlegen müssen. Dies können z.B. Kontoauszüge, Schreiben der Krankenversicherer, Studienbescheinigung, Pass, Verträge, Zahlungserinnerungen, Anmeldung zur Abschlussarbeit sein.

Weitere Angaben können Sie uns auf freiwilliger Basis machen.

Woraus ergibt sich die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung?

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist:

Erforderlichkeit für die Erfüllung eines Vertrages und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen (Erfüllung des auf Ihre Anmeldung hin zustande gekommenen vertraglichen Beratungsverhältnisses) gem. § 6 Abs. 1 lit. c Gesetz über den **Kirchlichen Datenschutz (KDG)**.

Eine Verarbeitung der freiwillig zur Verfügung gestellten Daten erfolgt auf der Grundlage Ihrer **Einwilligung gem. § 6 Abs. 1 S. 1 lit. b KDG**.

Bin ich verpflichtet, alle Fragen der Beratungsstelle zu beantworten?

Sie sind nicht verpflichtet, diese Angaben zu machen bzw. uns diese Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Diese Angaben sind aber für uns erforderlich, damit wir Sie umfassend und richtig beraten können.

Falls Sie uns nicht alle Daten zur Verfügung stellen, besteht die Möglichkeit, dass wir Sie nicht bzw. nicht richtig beraten oder unterstützen können.

Wann werden meine personenbezogenen Daten gelöscht?

Die Unterlagen zu Ihrem Studium, Ihrer Lebenssituation und Ihren wirtschaftlichen Verhältnissen, die Sie uns zur Verfügung stellen, werden unverzüglich nach Abschluss der Beratung gelöscht oder an Sie zurückgegeben.

Wird eine vorgesehene Beratung doch nicht aufgenommen und wurden Sie noch nicht von uns beraten, werden Ihre Daten sofort gelöscht.

Im Übrigen werden Ihre Daten gelöscht, wenn sie für den Zweck, für den sie erhoben worden sind, nicht mehr benötigt werden und keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen bestehen, spätestens aber nach zehn Jahren.

An wen werden meine Daten übermittelt?

Ihre Daten behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

Wir geben Ihre Daten nur an Dritte weiter, wenn wir gesetzlich dazu verpflichtet sind (z.B. Finanzamt, Anbieter an das Bistumsarchiv) oder Sie in die Weitergabe eingewilligt haben (§ 6 Abs. 1 lit. b KDG).

Ggf. setzen wir streng weisungsgebundene Dienstleister ein (z.B. Aktenvernichtung, IT-Fachdienstleistungen), die uns im Rahmen einer Auftragsverarbeitung nach § 29 KDG streng weisungsgebunden unterstützen und mit denen entsprechende Verträge zur Auftragsverarbeitung geschlossen wurden.

Welche Rechte habe ich?

Unter den in den hier genannten Paragraphen jeweils geregelten Voraussetzungen haben Sie diese Rechte auf:

- **Auskunft nach § 17 KDG,**
- **Berichtigung nach § 18 KDG,**
- **Löschung nach § 19 KDG,**
- **Einschränkung der Verarbeitung nach § 20 KDG,**
- **Datenübertragbarkeit nach § 22 KDG und**

Widerruf Ihrer Einwilligung, wenn die Daten auf Grundlage von § 6 Abs. 1 lit. b oder § 11 Abs. 2 lit. a KDG verarbeitet werden. Bitte richten Sie den Widerruf an die oben genannte Verantwortliche. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Wo kann ich mich ggf. über die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten beschweren?

Unbeschadet anderer Rechtsbehelfe haben Sie ein **Beschwerderecht** nach § 48 KDG **bei der Datenschutzaufsicht**.

Die für uns zuständige Datenschutzaufsicht ist das

Katholische Datenschutzzentrum, Brackeler Hellweg 144 in 44309 Dortmund, Telefon: 0231/1389859, E-Mail: info@kdsz.de